

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	13
A. Ein Skandal als Berufseinstieg	13
B. Problemstellung und Zielsetzung	16
§ 2 Rechtstatsachenforschung und empirische Erhebung als Teilwissenschaft des Rechts	20
A. Einführung in die Rechtstatsachenforschung – damals wie heute	20
B. Ziel der Rechtstatsachenforschung	24
C. Methoden der Rechtstatsachenforschung	25
I. Dokumentenanalyse	26
II. Qualitative und quantitative Verfahren	27
§ 3 Die Rechtsschutzversicherung	29
A. Rechtsschutzversicherungen in Deutschland	29
B. Aufgaben und Ruf der Rechtsschutzversicherung	33
I. Aufgaben der Rechtsschutzversicherung	34
II. Ruf deutscher Rechtsschutzversicherungen	35
III. Das Verhältnis zwischen Mandant und Rechtsschutzversicherung	38
1. Die Gewährung oder Ablehnung des angefragten Deckungsschutzes	38
a. Keine hinreichende Erfolgsaussicht als Ausschlussgrund	39
b. Mutwilligkeit als Ausschlussgrund	41
2. Einschränkung des gewährten Deckungsschutzes	42
C. Das Verhältnis zwischen Rechtsanwalt und Versicherung	44
D. Rechtsmittel bei Deckungsablehnung	46
I. Ombudsmannverfahren	46
II. Stichentscheid	47
III. Schiedsgutachterverfahren	48
IV. Deckungsklage	49

§ 4 Beispiel Massenverfahren: Der Abgasskandal in Deutschland	50
A. Die Geschichte des VW-Abgasskandals	51
B. Die rechtliche Auswirkung und Ansprüche der geschädigten Fahrzeugabnehmer	59
I. Ansprüche gegen die Volkswagen AG	60
1. § 826 BGB	60
a. Schädigende Handlung und Verstoß gegen die guten Sitten	60
b. Zurechnung gem. § 31 BGB	62
c. Vorsatz und kausaler Vermögensschaden	65
d. Ergebnis	65
2. § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. § 263 Abs. 1 StGB	65
3. § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. §§ 6 Abs. 1, 27 Abs. 1 EG-FGV	66
a. §§ 6 Abs. 1, 27 Abs. 1 EG-FGV als Schutzgesetz i. S. d. § 823 Abs. 2 BGB	67
b. Verletzung von §§ 6 Abs. 1, 27 Abs. 1 EG-FGV	68
c. Ergebnis	70
4. Mögliche Rechtsfolgen	71
a. Der ‚große‘ Schadensersatz	71
b. Der ‚kleine‘ Schadensersatz	73
II. Ansprüche gegen die Fahrzeughändler	74
1. Ansprüche aus dem Kaufrecht (§§ 434 ff. BGB)	75
a. Sachmangel zum Zeitpunkt des Gefahrüberganges	75
b. Fristsetzung zur Nacherfüllung	76
c. Keine Unerheblichkeit des Mangels	77
d. Verjährung	78
e. Weitere Ausschlussgründe	79
f. Rechtsfolge: Wahlrecht	79
1) Nacherfüllung in Form der Neulieferung	79
2) Kaufpreisrückzahlung	81
3) Minderung	82
2. Ansprüche aus dem Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB)	82
a. § 27 Abs. 1 EG-FGV als Verbotsgebot im Sinne von § 134 BGB	82
b. Verstoß gegen § 27 Abs. 1 FG-EGV	83
c. Rechtsfolge: Nichtigkeit des Kaufvertrages	84
d. Rechtsfolge	85

§ 5 Das Verhalten der Rechtsschutzversicherungen im VW- Abgasskandal	86
A. Reaktionen der Versicherer auf gestellte Deckungsanfragen	87
I. Einzelne Reaktionen der Rechtsschutzversicherungen	88
1. Anfragen ‚außergerichtlich Hersteller‘	89
2. Ablehnungsgründe im Einzelnen	90
a. Vorvertraglichkeit	91
b. Nicht mehr bestehender Versicherungsschutz, nicht vom Versicherungsschutz umfasst bzw. ausgeschlossen	92
c. Kein Vorsatz der Volkswagen AG – Mangelnde Erfolgsaussichten	93
1) Vorsatz der Volkswagen AG auf den Weiterverkauf und Kausalität	95
2) Erfolgsaussichten	97
3) Fazit	98
d. Mutwilligkeit	99
e. Fahrzeug nicht betroffen – Mangelnde Erfolgsaussichten	101
1) Bezugsquelle der Versicherer	102
2) Darlegungspflicht des Klägers	103
3) Fazit	105
f. Kauf nach Bekanntwerden des VW-Abgasskandals – mangelnde Erfolgsaussichten	105
1) Mögliche deliktsrechtliche Folgen einer Kenntnis der Manipulation	107
2) Notwendiger Kenntnisumfang	107
3) Fazit	111
g. Zusage nur für den Klageweg	113
1) Zweck außergerichtlicher Anspruchsschreiben	115
2) Fazit	119
3. Anfragen ‚gerichtlich Hersteller‘	120
4. Ablehnungsgründe im Einzelnen	121
a. Verweis auf Musterverfahren	121
b. Mangelnde Erfolgsaussichten	125
5. Anfragen bei Anspruchsgeltendmachung gegen die Fahrzeughändler	126
6. Ablehnungsgründe Händler	128
a. Verjährte Ansprüche – Mangelnde Erfolgsaussichten	129
1) Keine Verjährung	130

2) Im Übrigen: Keine mangelnde Erfolgsaussicht wegen bereicherungsrechtlichen Ansprüchen	132
b. Kauf nach Bekanntwerden des VW-Abgasskandals – Mangelnde Erfolgsaussichten	134
1) Keine grobe Fahrlässigkeit wegen öffentlicher Berichterstattung	136
2) Keine grobe Fahrlässigkeit wg. Nichtbeachtung des Hinweises im Kaufvertrag	137
3) Keine grobe Fahrlässigkeit auch bei Wahrnehmung des Hinweises	138
4) Fazit	139
7. Reaktionsmöglichkeiten i.Ü.: Nachfragen und Zusagen für Erstberatungen	140
a. Nachfragen der Versicherer	140
b. Erstberatung	142
II. Zwischenfazit und eine Frage nach der Motivation der Versicherungen	143
B. Die Reaktionen der Versicherer nach Rechnungsstellung	147
I. Anzahl der Angelegenheiten	147
II. Erhöhter Gebührenfaktor	153
1. Überdurchschnittliche Schwierigkeit	154
a. Rechtliche Schwierigkeiten i. R. d. Vorgehens gegen den Fahrzeughändler	157
b. Rechtliche Schwierigkeiten im Rahmen des Vorgehens gegen den Hersteller	158
c. Tatsächliche Schwierigkeiten	159
2. Umfang und erheblicher Vorbereitungs- sowie Betreuungsaufwand	161
3. Besondere Bedeutung für den Mandanten	162
4. Sukzessives Anwachsen der Geschäftsgebühr	163
III. Zusammenfassung	164
§ 6 Rechtsschutzversicherungen in Massenschadensfällen – kein Partner der Versicherungsnehmer	165
Anlage zur Dissertation I	175
Anlage zur Dissertation II	196
Literaturverzeichnis	237